

Anzeiger von Uster

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Redaktion 044 933 33 33, redaktion@zol.ch
Abo-Service 044 933 32 05, abo@zol.ch
Inserate 044 905 79 79, inserate@avu.ch
AZ 8620 Wetzikon

Die Tageszeitung des Bezirks Uster

WERKHEIM-MODESCHAU

Catwalk im Ustermer Stadthofsaal

Das Werkheim Uster führte eine Modeschau mit Bewohnern durch – diese trugen Kleider von Christa de Carouge und Julian Zigerli. **SEITE 5**



PARTYTIME IN WETZIKON

Erstaunlich hohe Frauenquote

Am Freitagabend war am Pub-Festival eine Lollipop-Party angesagt – mit einer bemerkenswert hohen Frauenquote. **SEITE 2**

FCZ IM TIEF

Zürcher Niederlage nach Tor in der Nachspielzeit

Der FC Zürich blieb in der Super League auch gegen den designierten Meister Basel glücklos und unterlag 1:2. **SEITE 27**

ANZEIGE

FENSTER FABRIK RUEGSEGGER

Besuchen Sie unseren neuen Showroom in Wetzikon.

Ruegsegger Showroom
Bahnhofstrasse 122
8620 Wetzikon

Alle Informationen unter:
www.ruegsegger-ag.ch

Dübi-Award: grosse Ehre für Willi Bertschinger

DÜBENDORF Der Dübendorfer des Jahres 2014 heisst Willi Bertschinger. Er wurde am Samstagabend im Dübendorfer AirForce Center geehrt – ebenso wie vier weitere Preisträger.

Der Dübi-Award 2014 wird dabei durch grosse Namen in Erinnerung bleiben. Mit Schwimmerin Danielle Villars wurde eine WM-Halbfinalistin geehrt. Michael Lammer war Teil des Schweizer Davis-Cup-Teams, welches im vergangenen Herbst den Titel

geholt hatte, und auch schon zum Schweizer Team des Jahres gekürt worden ist. Jetzt erhielt Lammer auch noch den Dübi-Award.

Den Preis in der Kategorie «Darstellende Kunst» erhielt der mexikanische Tenor Javier Ca-

marena, der seit acht Jahren in Dübendorf wohnt.

Mit Hannes Schmid wurde ein bildender Künstler von Weltformat ausgezeichnet. Er hat unter anderem die Marlboro-Werbung mit den Cowboys fotografiert und für die bedeutendsten Modelabels gearbeitet. Schmid kennt aber auch die Schattenseiten der Gesellschaft: In Kamboodscha lebt er im Rahmen sei-

nes sozialen Engagements phasenweise auf einer Müllhalde.

Zum Dübendorfer des Jahres wurde im Rahmen einer Publikumswahl Willi Bertschinger gekürt. Er hat sich unter anderem 50 Jahre lang für die Freiwillige Feuerwehr eingesetzt. Den Rahmen des Dübi-Awards bildete ein glamouröser Abend mit Gala-Diner, langen Roben und rotem Teppich. **SEITE 3**

Markwalder unter Druck

BERN Die Aussenpolitikerin Christa Markwalder (FDP, BE) hat Dokumente, die dem Kommissionsgeheimnis unterstehen, an eine Lobbyistin weitergegeben. Von dort gingen sie an regimenahe Kräfte in Kasachstan. Markwalder bestätigte den Sachverhalt gegenüber der «SonntagsZeitung». Zudem versucht Markwalder sich zu rechtfertigen: Die fraglichen Dokumente seien weder brisant noch vertraulich gewesen. Die rechtliche Regelung bei einer solchen Weitergabe sei unklar.

Dem widersprechen andere Mitglieder der Aussenpolitischen Kommission (APK). Mehrere Politiker taxieren das als einen klaren Verstoß gegen die Gepflogenheiten in der APK. Das Verhalten Markwalders schade der Kommissionsarbeit. Denn das Kommissionsgeheimnis sei eine wichtige Grundlage dafür, dass Experten und Bundesräte offen Auskunft gäben.

Noch offen ist, ob nun Markwalders Wahl zur Nationalratspräsidentin im kommenden Jahr gefährdet ist. **sda SEITE 21**



Gala-Abend: Im AirForce Center wurden verdienstvolle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Dübendorf geehrt.

Silvano Pedretti

Zögerliche «Gärtner»

USTER Auf dem Stadthausplatz konnte die Ustermer Bevölkerung am Samstag Pflanzen vorbeibringen und diese gleich selber eintopfen. Nur zögerlich wurde indessen das «Urban Gardening»-Angebot, das im Zusammenhang mit dem Projekt «Ustereinprozent» von Benno Spörri lanciert wurde, von der Bevölkerung genutzt.

Am Schluss zierten doch gut 100 Pflanzen die dekorativ und originell gestalteten Gebinde aus alten Schubladenschränkchen, einer Truhe, Kisten, einer Zaine und einer Gitarre. **zo SEITE 7**

Fünf Tote nach Beziehungsdelikt

WÜRENLINGEN Ein 36-Jähriger hat zuerst seine Schwiegereltern und seinen Schwager erschossen. Bevor er sich selbst richtete, tötete er einen Nachbarn seiner Schwiegereltern.

Um 23 Uhr kam es am Samstagabend im aargauischen Würenlingen zu einem Beziehungsdelikt. Wie die Verantwortlichen der Aargauer Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft am Sonntagmittag in Aarau informierten, fielen bei der Tat «relativ viele» Schüsse. Das Motiv

der Tat ist noch nicht bekannt. Es war aber schon bald klar gewesen, dass es sich um ein Beziehungsdelikt handelt.

Zuerst erschoss der Täter seinen 58-jährigen Schwiegervater, seine 57-jährige Schwiegermutter und seinen 32-jährigen Schwager. Danach streckte er in unmittelbarer Nähe einen 46-jährigen Nachbarn seiner Schwiegereltern nieder, ehe er sich selber richtete. Ob es sich beim Nachbarn um ein Zufallsopfer handelte, steht noch nicht fest. Sowohl Opfer wie Täter sind Schweizer.

Bei der Tatwaffe handelte es sich um eine Faustfeuerwaffe, die nicht aus Armeebeständen stammte. Der Mann hatte keine Waffenerlaubnis. Auch bei einer kürzlich durchgeführten Hausdurchsuchung am Wohnort des Täters im Kanton Schwyz war keine Waffe gefunden worden.

Der Täter war wegen verschiedener Delikte der Polizei bekannt. Der 36-jährige Mann lebte getrennt von seiner Frau und seinen drei Kindern. Obwohl der Täter wie auch der Rest der Familie waren fürsorglich untergebracht. **sda SEITE 17**

Trotz Niederlage auf Kurs

EISHOCKEY Das Schweizer Nationalteam hat an der WM in Prag gegen Kanada sein sechstes Spiel deutlich 2:7 verloren. Die Niederlage kann Glen Hanlons Auswahl aber verschmerzen, steht die Qualifikation für die Viertelfinals doch trotzdem so gut wie fest.

Gegen Kanada waren die Schweizer gestern ohne Siegchance – ganz anders am Samstag gegen Schweden. Bei der 1:2-Niederlage nach Verlängerung zeigte Hanlons Equipe ihre bisher beste Leistung an diesem Turnier. **si/zo SEITE 26**

ANZEIGE

Reibenschuh AG
Teppiche - Parkett - Plattenbeläge - Vorhänge
reibenschuhag.ch | Wetzikon | Tel. 044 932 29 88

floor spirit
platten

Grosses Interesse am Chesselhuus

PFÄFFIKON Ein Saal für über 400 Personen, eine Bühne mit Konzertbeleuchtung, eine Profiküche, zwei Foyers und ein Saal mit Kinobestuhlung: Mit der Eröffnung des Chesselhuus am Wochenende hat die Pfäffiker Bevölkerung das Raumangebot bekommen, das sie sich seit Jahren wünschte. Wer Lust hatte, konnte sich am Samstag durch das Haus führen lassen oder im Kinosaal schon mal Probe sitzen.

Am offiziellen Festakt wurden Gemeindepräsident Bruno Erni offiziell die Schlüssel übergeben. Gestern Sonntag gab es ein Muttertagskonzert der Musikharmonie, im Anschluss ein Mittagessen mit diversen Darbietungen. **zo SEITE 11**

INSERATE

Rubriken

- Amtliche Anzeigen 8
- Immobilienmarkt 13
- Todesanzeige 8
- Veranstaltungen 13



ANZEIGE

Testsieger aus dem Kassensturz

ELSNER
Messerschmied
Rapperswil
055 211 11 92 www.messerschmied.ch



Zum Abschluss standen alle auf der Bühne: Nominierte und Award-Gewinner sowie die Gastgeber des Dübi-Awards.

Bilder Silvano Pedrett

Die Gala der Verdienstvollsten

DÜBENDORF Am Samstag wurden die Dübi-Awards 2014 vergeben. Unter den Preisträgern sind grosse Namen zu finden. Der wichtigste Preis wurde aber jemandem zuteil, der sich eher im Hintergrund engagiert: Willi Bertschinger ist Dübendorfer des Jahres.

Es war der gewohnt funkelnde Abend im Dübendorfer AirForce Center. Die Gäste hatten sich herausgeputzt, und auch der Ort der Veranstaltung erstrahlte in neuem Glanz. Weil das AirForce Center renoviert wurde, fand der Gala-Abend zur Vergabe des Dübi-Awards nicht wie gewohnt im Januar, sondern im Mai statt.

Geehrte tragen grosse Namen

Unter den Geehrten befanden sich auch grosse Namen. Bereits der erste Award in der Kategorie «Sport weiblich» ging an eine Olympia-erprobte Athletin: Schwimmerin Danielle Villars. Sie hatte an der Kurzbahn-WM

in Doha den Halbfinal über 100 Meter Delfin erreicht. Ihr grosses Ziel sind die Olympischen Spiele im kommenden Sommer in Rio de Janeiro – es werden ihre zweiten sein nach London 2012. «An London denke ich immer gerne zurück», sagte Villars. Es sei ein unglaubliches Erlebnis gewesen. Beispielsweise habe sie spontan ein Foto mit Roger Federer gemacht, der ihr auch viel Glück gewünscht habe.

Auf etlichen Fotos mit Federer war der Gewinner der Kategorie Sport männlich im vergangenen Herbst zu sehen: Michael Lammer brachte mit der Schweizer Mannschaft den Davis-Cup nach Dübendorf und erhielt dafür bereits den Swiss Sports Award in der Kategorie «Team

des Jahres». Er freute sich über den Dübi-Award. «Dieser hat für mich eine grosse Bedeutung, denn ich bin hier aufgewachsen, war im Fussballclub, habe im Chreis Eishockey gespielt. Dübendorf ist meine Heimat.»

Camarena war in Mexiko

Auch für Javier Camarena bedeutet Dübendorf Heimat. Der Tenor ist in Mexiko geboren und aufgewachsen – und am Samstag weilte er in Mexiko, um ein Konzert zu geben. Seit acht Jahren lebt er mit seiner Familie in Dübendorf, von wo aus er die Engagements in aller Welt bestreitet. An seiner Stelle nahm seine General Managerin, Rita Schütz, den Preis in der Kategorie «Darstellende Kunst» entgegen.

Auch in der Kategorie «Bildende Kunst» kann der Preisträger internationales Renommee vorweisen. Wobei der Begriff «Künstler» Hannes Schmid nur halbwegs gerecht wird. Er ist

hauptsächlich Fotokünstler und betätigt sich in der Entwicklungshilfe. Schmid hat für die grossen Mode-Labels fotografiert und kennt das Elend auf Kambodschas Müllhalden, weil er selbst phasenweise dort lebt. «Es ist toll, dass ich in einer Stadt wohne, die ein Verständnis hat für Kunst und für kreative Leute», sagte er.

Engagement belohnt

Den Höhepunkt der Dübi-Award-Gala bildet die Ehrung in der Kategorie «Dübendorferin oder Dübendorfer des Jahres». Der Preisträger wird dabei – im Gegensatz zu den anderen Kategorien – nicht von einer Fachjury, sondern vom Publikum ermittelt. Nach Entwicklungshelferin Inge Schmidt und der Gründerin des Patientenfahrtdienstes, Marianne Bisang, ist Willi Bertschinger der dritte Preisträger.

Er wurde für sein grosses ehrenamtliches Engagement aus-

gezeichnet; unter anderem war Bertschinger während 50 Jahren in der Feuerwehr. Das drückte auch in seiner Rede durch: «Ich hoffe, dass ich die Auszeich-

nung in den nächsten Jahren und Monaten noch ein wenig geniessen kann und dass ich Dübendorf noch ein wenig dienen darf».

Martin Liebrich

DÜBI-AWARD

Noch unklar, wie es weitergeht

Aller guten Dinge sind drei, sagt der Volksmund. Am Samstag wurden in Dübendorf zum dritten Mal die Dübi-Awards vergeben – eine Auszeichnung, mit der verdiente Personen oder Vereine in fünf verschiedenen Kategorien geehrt werden. Erklärtes Ziel ist, ihnen eine würdige Plattform zu geben; dafür wird jährlich ein Gala-Abend im Dübendorfer AirForce Center organisiert.

Als am Samstagabend alle Ehrungen vollzogen und viele Gäste bereits auf dem Heimweg waren, zeigte sich der OK-Präsi-

dent, Stadtpräsident Lothar Ziörjen (BDP), zufrieden. Nicht nur mit dem Abend, sondern mit der Entwicklung des Dübi-Awards insgesamt. Wie es weitergeht, ist aber offen. «Wir haben den Auftrag des Stadtrats, nach dem dritten Mal einen Bericht zu verfassen», erklärt Ziörjen.

Wahrscheinlich werde ein Ausblick mit verschiedenen Varianten einer weiteren Austragung gemacht und dann entschieden. Auf jeden Fall übertraf die Reputation der Ausgezeichneten des Jahres 2014 das zuvor Gesehene. ml

Bildergalerie unter bilder.zol.ch



Dübendorfer des Jahres: Willi Bertschinger wurde unter anderem für 50 Jahre Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr geehrt.



Moderation: Claudia Steinmann führte durchs Programm.



Sahnehäubchen: Zur Gala gehört auch ein Gala-Diner.



Showact: Frank Tender, vor Jahresfrist selbst für den Dübi-Award nominiert, und Sarah Jane sorgten für die Musik zum Fest – mit einem Repertoire, das von Elvis bis zu Sarah Brightman reichte.